

Pressemitteilung

Marburg, den 2. April 2013

Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle Marburg:

Hochwertige psychoonkologische Arbeit weiter ausgebaut

Die Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle Marburg blickt auf ein aktives und erfolgreiches Tätigkeitsjahr 2012 zurück. Mehr als 1.500 psychoonkologische Beratungsgespräche wurden im vergangenen Jahr in der Krebsberatungsstelle geführt. Dabei nutzten insbesondere Krebspatienten/innen (66 %) das Angebot der Beratungsstelle, gefolgt von Angehörigen (32 %) und Kontakten und Anfragen von Vertretern anderer Institutionen (2%). „Ich bin sehr stolz auf die Arbeit der Anneliese Pohl-Psychosozialen Krebsberatungsstelle. Hier wird Menschen geholfen, wenn sie es am dringendsten benötigen. Umso mehr freut es mich zu sehen, wie viele Ratsuchende im letzten Jahr Hilfe erhalten konnten“, so Dr. Reinfried Pohl, Stifter und Vorsitzender des Kuratoriums der Anneliese Pohl-Stiftung. Die große Nachfrage unterstreicht die Notwendigkeit eines ergänzenden Beratungsangebots zum dichter werdenden Versorgungsangebot für Krebskranke und deren Angehörige. Darüber hinaus zeigt die Bilanz, dass sich die Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle in den drei Jahren seit ihrer Eröffnung sehr gut in Marburg etabliert hat.

Umfassendes Beratungsangebot

Wie auch im Vorjahr wendeten sich mehrheitlich Frauen an die Beratungsstelle. Etwa zwei Drittel der Beratungen beinhalteten psychologische Frage- und Problemstellungen, bei 37 Prozent ging es um sozial- oder sozialrechtliche und/oder wirtschaftliche Probleme. „Auffällig war der erneut sehr hohe Anteil an Folgeberatungen, der auf einen hohen

Ansprechpartner:

Bedarf an mittel- und langfristiger Beratung hinweist“, so Annekatrein Menges-Beutel, Psychologische Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Leiterin der Anneliese Pohl-Psychosozialen Krebsberatungsstelle. Die psychoonkologische Beratung wurde im Wesentlichen in Einzel-, aber auch in Form von Paar- und Familiengesprächen umgesetzt. Der überwiegende Teil (95,6 %) der Beratungen fand in den Räumen der Anneliese Pohl-Krebsberatungsstelle in der Leopold-Lucas-Straße statt, drei Prozent der Beratungsgespräche waren Hausbesuche. Neu eingerichtet wurde im November 2012 eine psychoonkologische Außensprechstunde in Schwalmstadt / Treysa. Auch dieses Angebot ist von Beginn an sehr gut angenommen worden

Ausgezeichnete Beratungsleistung

Im vergangenen Jahr wurde der fachliche Standard der Anneliese Pohl-Psychosozialen Krebsberatungsstelle erneut bestätigt. In einer mehrstufigen Überprüfung durch ein Evaluationsteam der Deutschen Krebshilfe e.V. schloss sie mit einer sehr guten Gesamtbeurteilung ab. Dies unterstreicht die hohe Qualität der Beratungsleistung in der Krebsberatungsstelle, die auch in diesem Jahr eine große Nachfrage bei den Ratsuchenden erwartet. Die Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen onkologischen und psychoonkologischen Facheinrichtungen sowie lokalen und regionalen Selbsthilfe-Organisationen ist daher ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Krebsberatungsstelle.

Über die Anneliese Pohl-Stiftung

Die Anneliese Pohl-Stiftung wurde Ende 2009 von Dr. Reinfried Pohl gegründet und hat ihren Sitz in Marburg. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung und Begleitung von krebskranken Personen und deren Angehörigen. Um dies bestmöglich zu erfüllen, wurde die Anneliese Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle in Marburg gegründet. Darüber hinaus gehört die Förderung der medizinischen Forschung, besonders im Kampf gegen Krebs, zu der Tätigkeit der Anneliese Pohl-Stiftung. Weitere Informationen über die Anneliese Pohl-Stiftung erhalten Sie unter www.anneliese-pohl-stiftung.de.

Ansprechpartner: